

PREDIGT AN SEXAGESIMÄ (7.2.2021)

10 UHR JOHANNES, RV WESTSTADT, IN MITTEN DER VESPERKIRCHENZEIT

4Als nun eine große Menge beieinander war und sie aus jeder Stadt zu ihm eilten, sprach er durch ein Gleichnis: 5Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. 6Und anderes fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. 7Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's. 8Und anderes fiel auf das gute Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

9Es fragten ihn aber seine Jünger, was dies Gleichnis bedeute. 10Er aber sprach: Euch ist's gegeben, zu wissen die Geheimnisse des Reiches Gottes, den andern aber ist's gegeben in Gleichnissen, dass sie es sehen und doch nicht sehen und hören und nicht verstehen.

PREDIGT

Liebe Gemeinde,
„für alle offen.“

Wie will man denn das bewerben? Wir brauchen doch eine klare Zielgruppe!
Manager, Lehrerinnen, Erwerbslose, Bedürftige, Kinder, Senioren ... für wen soll das denn sein?!

Bis heute begleitet uns in der Organisation der Vesperkirche die Frage der Zielgruppe. Jetzt gerade in Wilhelmsdorf haben wir die Anfangswehen wieder erlebt: „das ist doch nur für Bedürftige.“

Ja, und Samen ist nur für guten Ackerboden.

Und doch geht hier ein Sämann los und wirft den Samen weit - für alle - hin.

Das ist vermutlich kein guter Bauer.

Weg, Steine, Disteln ... das hätte er ja alles auslassen können. Nur seine wirkliche Zielgruppe, den aufgelo-ckerten Boden, genommen.

Aber so ist das wohl nicht mit dem Gleichnis.

Hier geht's um was anderes. Der Samen ... das Wort ... wird überall hin gestreut. Es ist wohl vom Wort Gottes die Rede.

Sind Sie denn offen dafür?

Können Sie zuhören?

Oder ist da gerade viel anderes in Ihrem Leben, dass Sie zu abgelenkt sind. Selbst hier, wenn Sie sitzen und eigentlich nur zuhören könnten.

Die kranke Mutter, das kommende Zeugnis, überhaupt das Abi und wie das jetzt werden kann?! Die Ladenmiete, die Einkaufsmöglichkeit ...?

Sorgen und Anfechtungen gibt es ja genügend, um nicht zu hören. Die Vögel rauben es, die Steine geben nicht genügend Platz, und die Dornen wachsen schneller und nehmen das Licht.

Mitten drin in unserem Leben, das eben nicht eine einzige Erfolgsspur ist.

Und der Sämann läuft und wirft. Läuft und wirft.

Für alle offen.

Gott spricht zu jedem.
Zu den Bedürftigen und Satten, den Willigen und Tauben, einfach zu allen.

Und was dann passiert haben wir gehört. 3/4 bringt keine Frucht. 75%, was für eine Übermacht.
Keine Abstimmung wäre gewonnen.
Keine Mehrheit erzielt.
Erfolglos.

Wären da nicht die anderen 25%. Und die bringen 100fachen Ertrag.
Das ist fast schon märchenhaft, was Jesus hier sagt. Das dürfte der ländlichen Bevölkerung auch klar gewesen sein. Es gab eher 10 bis 15-fachen Ertrag. Heute in Oberschwaben auch mal mit Turbo-Saat und gutem Boden 60fach.
Die 100 machen alles andere wett.

25% bringen 100fach hervor. Mehr also, als wenn 100% 10fach brächten.

Wer Ohren hat zu hören, der höre.
Wer zuhört, sollte auch hören - also gehorchen.

Was hören Sie?!
Anspruch. Hör gut zu. Höre und befolge das Wort Gottes?

Höre die Worte, sie tun Dir gut. „Ich stehe hinter dir.“ „Ich liebe dich.“ - wer mag da die Ohren verschließen?!

Ich höre dreierlei:

(1) Gott macht sein Angebot „offen für alle“.

(2) Menschen wollen, und können nicht.

(3) Manche wenige können und schaffen die Grundlage für alle.

Das ist schon ganz schön besonders.
Das Evangelium ist: Gottes Wort/Samen für alle!
Die Realität: nicht überall kann es gut ankommen.
Das Gesetz: wenn Du kannst, mach was draus.

Wer sind denn jetzt die Menschen, die gerade zur Vesperkirche kommen und eine Vesperbox mitnehmen? Wer sind die Menschen, die sich anrufen lassen und erzählen? Die einen Brief erhalten?

Alle.
Und genau für die ist es: offen für alle.

Und wer sind die, die mitarbeiten? Sind das vor allem die, bei denen das Wort Gottes auf fruchtbaren Boden fiel und die jetzt viel Frucht bringen?

Sicher sind sie auch dabei. Menschen, die zuhören und das Wort aufnehmen, gestärkt und weitergeben.

Da sind aber auch alle anderen dabei. Die gerade am Ringen mit sich und der Welt sind. Die gerade überwältigt sind von der Lage und sich eher fühlen, wie die überschwemmten Felder und es gar nicht aufnehmen können. Sie kommen dennoch und tun ihr möglichstes.

Es kann uns allen helfen, wenn wir uns bewusst machen, das der Sämann überall sät. Sein Wort für alle. Für alle offen. Und er geht und streut.
„Du bist wertvoll.“
Geht und streut. „Ich bin an deiner Seite.“
Geht und streut. „Du schaffst das ohne fies zu sein.“
Geht und streut. „Ich gebe dir Lebensatem.“
Geht und streut.
Für alle - offen.

EG 646 „Aus Gottes guten Händen“ (1-5)

Fürbittengebet

Wir beten.

Jesus Christus,
manche von uns sind noch ganz am Anfang ihres Weges hinter dir her; andere sind schon lange unterwegs.
Wir danken dir, dass wir zu dir und mit dir unterwegs sein dürfen und dass so viele mit uns gehen.
Lass uns fest zusammenhalten und uns trösten und stützen, wenn es gebraucht wird.

Gott,
manche verlaufen sich und wollen nichts mehr von dir wissen. Lass sie zurückfinden.
Manche können nicht mehr glauben, dass es der Weg zum Leben ist, den sie gehen, weil Not, Angst und Gewalt und Ungerechtigkeit sie den Weg nicht mehr sehen lassen.
Lass sie die Hoffnung nicht verlieren und lass sie Hilfe finden.

Öffne unsere Augen, dass wir die Müden und Stolpernden sehen und dass wir sie rechtzeitig auffangen.

Wir bitten dich für die Menschen, die uns vorangegangen sind. In dir bleiben wir miteinander verbunden. Tröste die Angehörigen und uns, und leite uns weiter auf deinem Weg, der ins Leben führt.

Gemeinsam beten wir: **Vaterunser**

EG 272 „Ich lobe meinen Gott“

Abkündigungen (sep. Blatt)

Segensbitte EG 171 „Bewahre uns Gott“ (4)

„Gehet in diese Woche mit dem Segen Gottes: Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“ *Amen, Amen, Amen.*